

## **Medienmitteilung vom 12. September 2005**

### **Entsorgungsnachweis für radioaktive Abfälle nach Meinung der Experten erbracht**

**Olten, 12. September 2005 – Das Bundesamt für Energie hat heute das öffentliche Konsultationsverfahren zum Entsorgungsnachweis für radioaktive Abfälle eröffnet. Gleichzeitig wurde informiert, dass die beiden Sicherheitsbehörden des Bundes, die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) und die eidgenössische Kommission für die Sicherheit von Kernanlagen (KSA) nach Überprüfung des Ende 2002 eingereichten Entsorgungsnachweises die technische Machbarkeit eines geologischen Tiefenlagers für hochradioaktive Stoffe in der Schweiz bestätigt haben. Damit wäre der Entsorgungsnachweis erbracht. Die Kernenergie-Branche nimmt die positive Beurteilung durch die Sicherheitsbehörde mit Befriedigung zur Kenntnis.**

«Wir sind erfreut, dass mit HSK und KSA jetzt auch die Sicherheitsbehörden des Bundes die technische Machbarkeit eines nuklearen Endlagers für hochradioaktive Stoffe bestätigt haben. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Realisierung eines Tiefenlagers gemacht», kommentiert Swissnuclear-Präsident Peter Hirt die heutige Informationsveranstaltung des Bundesamtes für Energie. Mit dem Nachweis, dass ein geologisches Tiefenlager in der Schweiz technisch möglich ist, ist nach Meinung der Branche auch der Entsorgungsnachweis für hochradioaktive Abfälle erbracht. Für die schwach- und mittelradioaktiven Stoffe hat der Bundesrat bereits 1988 entschieden, dass die Kernenergie-Branche den Entsorgungsnachweis vollständig erbracht hat.

#### **Auf Herz und Nieren geprüft**

Die umfangreichen geologischen und stets öffentlich zugänglichen Studien der Nagra sind nicht nur von HSK und KSA im Detail geprüft worden. Zuvor haben bereits die «Kommission Nukleare Entsorgung» KNE des UVEK und internationale Organisationen wie die OECD und der «Arbeitskreis Auswahlverfahren Endlagerstandorte» AkEND des deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit die Nagra-Arbeiten geprüft: Sämtliche Institutionen stellen der Machbarkeitsstudie der Nagra beste Noten aus.

#### **Nächste Schritte**

Der Entsorgungsnachweis und die Kommentare der Sicherheitsbehörden werden jetzt öffentlich aufgelegt. Die Bevölkerung kann bis Ende Dezember die Resultate der geologischen Studien der

Nagra überprüfen und Kommentare dazu abgeben. In der zweiten Hälfte des Jahres 2006 wird der Bundesrat abschliessend Stellung zum Entsorgungsnachweis nehmen. Parallel dazu läuft das Sachplanverfahren, welches Grundlage für die Standortwahl ist. Wichtiger Bestandteil dieses Verfahrens ist auch der von der Nagra erstellte und heute ebenfalls präsentierte Bericht zu den geologischen Alternativen.

### **Jetzt ist Politik gefordert**

Mit dem Nachweis, dass in der Schweiz ein geologisches Tiefenlager für hochradioaktive Stoffe aus technischer Sicht realisierbar ist, ist der technisch-geologische Verfahrensteil bei der Endlagerfrage abgeschlossen. Damit und mit der gesicherten Finanzierung hat die Kernenergie-Branche ihre Verantwortung wahrgenommen und ihren Teil der Verpflichtungen eingelöst. Dazu Peter Hirt: «Jetzt sind die Behörden und die Politik am Zug.» Grundlage für den politischen Konsens bildet das vom Bundesamt für Energie BFE letzte Woche lancierte Sachplanverfahren. In Übereinstimmung mit dem vom BFE erarbeiteten Zeitplan will die Kernenergie-Branche im Dezember 2009 das Rahmenbewilligungsgesuch für den Bau eines nuklearen Endlagers für hochradioaktive Stoffe einreichen.

**Für Fragen und Interviews etc. steht Ihnen zur Verfügung:  
Peter Hirt, Präsident swissnuclear**

**Kontaktaufnahme über Rolf Schmid, Leiter Kommunikation swissnuclear, Froburgstrasse 17, 46001 Olten, Tel. 062 205 20 10, Fax 062 205 20 11, Email: [rolf.schmid@swissnuclear.ch](mailto:rolf.schmid@swissnuclear.ch)**

**Der vollständige Presstext sowie weiteres Dokumentationsmaterial stehen Ihnen in elektronischer Form auf der Homepage [www.swissnuclear.ch](http://www.swissnuclear.ch) unter der Rubrik „Medien“ zur Verfügung.**

### **Weiterführende Links:**

[www.swissnuclear.ch](http://www.swissnuclear.ch)

[www.swisselectric.ch](http://www.swisselectric.ch)

[www.entsorgungsnachweis.ch](http://www.entsorgungsnachweis.ch) – BFE Homepage zum Entsorgungsnachweis

[www.nagra.ch](http://www.nagra.ch)

Swissnuclear ist die Fachgruppe Kernenergie der swisselectric. Die Fachgruppe wurde im Juni 1985 mit der damaligen Bezeichnung Unterausschuss Kernenergie (UAK) gegründet.

Swissnuclear setzt sich aus Vertretern der schweizerischen Stromverbundunternehmen Atel, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK zusammen und engagiert sich für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Kernkraftwerke in der Schweiz.

Die Mitglied-Unternehmen betreiben die Schweizer Kernkraftwerke Beznau, Gösgen, Leibstadt und Mühleberg, welche mit fast 26 Milliarden Kilowattstunden 40 % des Strombedarfs der Schweiz produzieren.

Mit der Zwiilag und der Nagra sind die Mitglied-Unternehmen massgeblich an Gesellschaften beteiligt, welche sich für eine umwelt- und sachgerechte Entsorgung der radioaktiven Abfälle einsetzen.